

Was ist Kasuistik ?

Nun habe ich im Katechismus einen Begriff gefunden, der lautet "Kasuistik". Dazu steht im Duden:

1. Teil der Sittenlehre, der für mögliche Fälle des praktischen Lebens im voraus an Hand eines Systems von Geboten das rechte Verhalten bestimmt (bei Stoikern u. in der kathol. Moraltheologie)
2. Versuch u. Methode einer Rechtsfindung, die nicht von allgemeinen, umfassenden, sondern spezifischen, für möglichst viele Einzelfälle gesetzlich geregelten Tatbeständen ausgeht (Rechtsw)
3. Beschreibung von Krankheitsfällen (Med.)
4. Wortverdreherei, Haarspalterei

Dazu heißt es im Katechismus:

Wie die Juden selber zugaben, waren sie nie imstande, das Gesetz (5 Bücher Mose) ganz zu erfüllen, ohne das geringste Gebot zu verletzen. Darum bitten am jährlichen Versöhnungsfest die Kinder Israels Gott für ihre Gesetzesübertretungen um Vergebung. Das Gesetz bildet ja ein Ganzes, und, wie der hl. Jakobus in Erinnerung ruft: "Wer das ganze Gesetz hält und nur gegen ein einziges Gebot verstößt, der hat sich gegen alle verfehlt".

Dieser Grundsatz, daß das Gesetz in vollem Umfang und zwar nicht nur dem Buchstaben sondern auch seinem Geiste nach zu halten sei, war den Pharisäern teuer. Indem sie ihn für Israel hervorhoben, brachten sie viele Juden der Zeit Jesu zu einem gewaltigen Eifer. Sollte dieser Eifer nicht in eine "scheinheilige **Kasuistik**" ausarten, mußte er (Jesus) das Volk auf das unerhörte Eingreifen Gottes vorbereiten: daß nämlich der einzige Gerechte an Stelle aller Sünder das Gesetz vollkommen erfüllt.

Die vollkommene Erfüllung des Gesetzes konnte somit nur das Werk des göttlichen Gesetzgebers selbst sein, der in der Person des Sohnes als dem Gesetz unterstellt geboren wurde..... Jesus geht in der Erfüllung des Gesetzes soweit, daß er den "Fluch des Gesetzes" auf sich nimmt, den jeder auf sich zieht, "der sich nicht an alles hält, was zu tun das Buch des Gesetzes vorschreibt". Der Tod Christi hat so "die Erlösung von den im ersten Bund begangenen Übertretungen bewirkt".